

Presseinformation

Diakonie 
Bundesverband

Diakonisches Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.

Berlin, 1. Oktober 2009

Ute Burbach-Tasso
Pressesprecherin

Presserechtlich verantwortlich:
Ute Burbach-Tasso

Zentrum Kommunikation

Reichensteiner Weg 24
14195 Berlin
Telefon: +49 30 830 01-130
Telefax: +49 30 830 01-135
pressestelle@diakonie.de
www.diakonie.de

Diakonie: Rechte von Flüchtlingen stärken

Zum Tag des Flüchtlings am 2. Oktober fordert das Diakonische Werk der EKD, die Rechte von Flüchtlingen zu stärken. „Menschen, die dauerhaft nicht in Sicherheit und Würde in ihr Heimatland zurückkehren können, muss ein Bleiberecht gewährt werden“, sagt Diakonie-Präsident Klaus-Dieter Kottnik.

Er fordert, insbesondere für die Gruppe der Roma einen Abschiebestopp zu erlassen und den Betroffenen, die seit Jahren in Deutschland leben, eine Bleibeperspektive zu eröffnen. Hintergrund ist, dass zum ersten Mal seit dem Ende des Kosovokrieges, Roma aus Deutschland in den Kosovo abgeschoben wurden.

Zum Tag des Flüchtlings bekräftigt die Diakonie ihre Forderungen zum Bleiberecht für Flüchtlinge. Die Praxis der Kettenduldung müsse beendet, die gesetzliche Altfallregelung verlängert und in ihren Kriterien überprüft werden. "Die Ungewissheit für die Betroffenen muss jetzt nach der Bundestagswahl endlich beendet werden. Sie brauchen eine verlässliche Lebensperspektive in Deutschland", sagt Kottnik.

Neben humanitären Aspekten gelte es die Integrationsprognose stärker zu gewichten. Angesichts der angespannten Arbeitsmarktsituation, von der insbesondere diese Personengruppe betroffen ist, sollte das ernsthafte Bemühen um Arbeit ausreichend sein. Wer seinen Lebensunterhalt unverschuldet nicht sichern könne, dürfe nicht ausgeschlossen werden. Andernfalls ist zu befürchten, dass bis zu 30.000 Betroffene wieder in den Status der Duldung zurückfallen. "Menschlich und integrationspolitisch ist dies nicht zu verantworten", hebt Kottnik hervor.

Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, haben Caritas und Diakonie im Mai 2009 die Aktion Bleiberecht gestartet. Mehr Informationen unter www.aktion-bleiberecht.de.

Kontakt:

Sebastian Ludwig, Arbeitsfeld Flüchtlings- und Asylpolitik, Tel: 030/83001-341,
E-Mail: bleiberecht@diakonie.de

Das Diakonische Werk der EKD ist ein Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege und vertritt die Diakonie der Evangelischen Kirchen und der mit dem Werk zusammenarbeitenden Freikirchen gegenüber der Bundesrepublik Deutschland und in in- und ausländischen Organisationen. Bundesweit sind rund 27.300 diakonische Einrichtungen unter anderem in der Arbeit für ältere, behinderte und sozial benachteiligte Menschen engagiert. 450.000 Menschen sind hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen beschäftigt. Damit ist die Diakonie einer der größten Arbeitgeber in Deutschland. Die Arbeit wird unterstützt von 400.000 Ehrenamtlichen.